



## Mit dem Stadtarchiv zum Einkaufsbummel in die ehemalige Reichsstraße (Teil 1)

Heute möchten wir Sie wieder einmal zu einem kleinen Bummel durch unser altes Auerbach einladen. Parken Sie direkt rund um den Neumarkt, in der Hainstraße, der Breitscheidstraße oder auf dem großen Parkplatz an der Talstraße und kommen zum Treffpunkt Nicolaistraße 2.

Die ehemalige Reichsstraße begann an der Ecke Neumarkt und verlief bis zum Altmarkt.

Während der DDR-Zeit wurde sie Teil der Friedensstraße, heute gehört sie zur Nicolaistraße. Bei unserem Bummel gehen wir von der Nummerierung der ehem. Reichsstraße aus und setzen die heutigen Hausnummern der Nicolaistraße in Klammern dazu. Die Nummerierung der Nicolaistraße entspricht den Hausnummern der ehem. Friedensstraße.



Beginnen wir in der **Reichsstraße 21 (Nicolaistr. 2)**.

Albin Bachmann inserierte 1894, dass man in seinem Geschäft emaillierte Haus- und Küchengeräte erwerben kann. Im Oktober 1898 eröffnete Arthur Hempel einen Laden mit „Manufactur-Mode, Leinen- und Weißwaren sowie Damen-Confektion“.

In „Auerbacher Zeitungen“ von 1902 und 1904 fanden wir Anzeigen von Helene Thierschmidt's „Schokoladen-Specialgeschäft“. 1905 eröffnete Emil Lange sein Obst- und Gemüsegeschäft, Robert Uhlmann warb am 29.11.1906 für sein „Atelier für künstliche Zähne“ und in Adressbüchern von 1912 bis 1944 fanden wir Hinweis auf die Damenscheiderinnen Anna und Lina Illinger „seit 1900“. Seit 1906 befand sich im Gebäude das sicherlich noch vielen Auerbachern bekannte Pelzgeschäft von Max Gläsel.





Ab 19.12.1921 befand sich außerdem das „optische Fachgeschäft“ von Kurt Eichler im Gebäude. So Mancher wird diesen Text mit einer vom Optiker Eichler gefertigten Brille studieren. Von Mai 2001 bis September 2004 befand sich ein Kollonialwarengeschäft im Gebäude.



Ein Textilmarkt lädt heute zum Einkauf ein.



Im Nachbarhaus, der **Reichsstraße 20 (Nicolaistr. 4)** befand sich das Geschäftshaus der Firma Bernhard Mann. Am 13.10.1906 inserierte Bernhard Mann in der „Auerbacher Zeitung“: „Das von Firma Bernhard Mann in Auerbach seit vielen Jahren innegehabte Geschäftshaus mit Materialwarenhandlung und Spirituosen-geschäft ging heute durch Kauf in Besitz von Paul Sieder über ...“.

Am 22.11.1906 inserierte Sieder zur Eröffnung seines Geschäftes. Paul Sieder und seine Nachfolger warben regelmäßig, stets mit auffallenden grafischer Gestaltung.

In der „Auerbacher Zeitung“ vom 20.03.1911 fanden wir eine Anzeige von Bruno Bauer, Malergeschäft im Haus des Paul Sieder, in den Adressbüchern 1925 bis 1933 das Kolonial- und Fischwarengeschäft von Wilhelm Engelmann. Ab April 1938 bis Mai 1960 betrieb Elisabeth Wackes ihre Feinkosthandlung, ab 1958 HO Fischwaren, im Gebäude. Wer mit uns auch schon durch die Hainstraße bummelte, wird sich vielleicht noch daran erinnern, dass sich die Feinkosthandlung Wackes bis zum Umzug in die Reichsstraße in der Hainstraße 4 befand. Bis 1990 blieb das Geschäft HO Fischwaren.

Auch heute können wir noch einkaufen und frischen Fisch kaufen oder nehmen wir doch einfach an den Tischen im Außenbereich Platz und lassen uns mit einem leckeren Fischgericht verwöhnen.



Dort, wo sie heute im „Fruchtland“ Ihren Bedarf an Vitaminen in Form von Obst und Gemüse decken können, in der **Reichsstraße 18 (Nicolaistr. 6)** befand sich die traditionsreiche Fleischerei Möckel.



Unser Foto zeigt drei Generationen Fleischermeister Möckel:

Franz Eduard, Kurt Franz und Rudi Kurt Möckel.  
 Franz Eduard Möckel eröffnete am 11. 4. 1888 seine Fleischerei im Gebäude. Am 04.12.1918 übernahm sein Sohn Kurt Franz Möckel das Gewerbe, am 20.04.1951 sein Enkel Rudi Kurt Möckel. Sein Urenkel Wolfgang Rudi Möckel führt sie seit dem 11.11.1991, um ein Haus erweitert, fort.



Auch auf dem Jubiläumsfoto zum 175-jährigen Jubiläum der Fleischerinnung zu Auerbach finden wir 1. Reihe, 2. Bild Kurt Möckel und 4. Reihe, 3. Bild Franz Möckel.

Bemerkenswert ist, dass nach den Angaben auf dem Foto die „Konfirmationsurkunde“ für die Fleischerinnung durch die Edlen von der Planitz unmittelbar vor dem großen Stadtbrand von 1757 ausgestellt worden sein muss, denn noch am gleichen Tag legte der Brand Auerbach in Schutt und Asche.

In der **Reichsstraße 16 (Nicolaistr. 8)** befand sich seit 1899 die Gardinen- und Garngroßhandlung Richard Schönfelder. Im Adressbuch 1933 fanden wir außerdem die Einträge der Färberei und chemischen Reinigung unter Firma Max Dehnert von Richard Dehnert, sowie des Handels mit Elektroartikeln von Arthur Mörbitz. 1944 befand sich, laut Adressbuch, außer der Gardinen- und Garnhandlung Schönfelder noch das Friseurgeschäft Günnel, später PGH Carmen –



Damenfriseur – im Gebäude.

Nach der Wende gab ein „99-Laden“ ein kurzes Gastspiel. 1995 wurde das alte Gebäude abgerissen und der Neubau des heutigen Wohn- und Geschäftshauses der Fleischerei Möckel entstand. Neben Fleisch- und Wurstwaren lockt ein umfangreiches Imbissangebot zur Einkehr. Für Ihre Familienfeiern steht Ihnen die Fleischerei Möckel mit ihrem Partyservice gerne zur Verfügung.



Kommen wir zur **Reichsstraße 14 (Nicolaistr. 10)**. Konnten Sie den fescchen Blusen im Textilmarkt und dem Angebot in Fischgeschäft und Fleischerei nicht widerstehen und haben ihr Portmonee schon jetzt überstrapaziert? Dann machen Sie doch einen Abstecher in die seit 1991 in Auerbach ansässige Merkur Bank und füllen Sie es wieder auf. Wohl nur noch aus Erzählungen der Groß- und Urgroßeltern wird den meisten von uns bekannt sein, dass sich hier im Vorgängerbau des Gebäude einst die Weißbäckerei Ramsdorf und ab 1879 die Gastwirtschaft „Gute Quelle“ befand.

**Warenhaus Paul Rohrbeck, Auerbach.**

Die bei anderen Bekleidungsgebern erhaltenen Artikel sind zu einem, dem früheren Preise oder gar höher als vorher, zu einem hervorragenden Schnäppchen zu haben.

**Kleider-Stoffe**

sonntag den 1. Montag 2. Dienstag 3. Mittwoch 4. Mai

schwarz reißwollener Cheviot, früher 90, jetzt 85 Pf.  
 schwarz reißwollener Crepe, früher 90, jetzt 85 Pf.  
 reißwollener Cheviot in allen Farben, früher 90, jetzt 85 Pf.  
 reißwollener Crepe in allen Farben, früher 90, jetzt 85 Pf.  
 karierte Kleiderstoffe, Blau, ja Blauweissen Karren, früher 1,50, jetzt 95 Pf.  
 Weiße reißwollene Stoffe, ja Blau wie gewohnt, früher 1,50, jetzt 95 Pf.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!

**Paul Rohrbeck, Warenhaus.**

In der „Auerbacher Zeitung“ vom 18.07.1902 informierte Max Rehe über die Eröffnung seines Geschäftes für Herren-, Damen- und Kindergarderobe. Im Dezember 1903 inserierte Phillip's Bekleidungshaus für Herren- und Knabengarderobe, kündigte aber schon im April 1904 den „Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe“ an. Ihm folgt das, uns bereits aus der Hainstraße 1 bekannte Bekleidungshaus Rohrbeck. Ebenfalls 1904 inserierte das Schokoladen- und Kafee-Spezial-Geschäft Klug. Am 14.11.1906 eröffnete das Uhren- und Goldwarengeschäft Max Säring. 1914 fanden wir Uhrmacher Richter sowie Uhren und Goldwaren Paul Haufe.

**Konfirmanden - Uhren, Ketten, Broschen, Ringe, Ohrringe, Armbänder, Colliers**

empfehlen

**Max Säring,**  
 Reichsstr. 14. Uhrmacher. Gute Quelle.



**Uhren und Goldwaren**

repariert unter Garantie bei vollständiger Preisangabe billigt

**M. Richter,**  
 Inh. P. Haufe, Uhrmacher,  
 Reichsstr. 14.

1922 ließ die Plauerer Bank AG den Vorgängerbau abbrechen und durch den Baumeister Max Leheis ein neues Bankgebäude errichten. Am 4. April 1923 wurde der Bau fertiggestellt. Bis 1945 befand sich eine Filiale der Plauerer Bank AG im Gebäude. In der „Freien Presse“ vom 14.01.1952 fanden wir eine Anzeige der Verkaufs- und Tauschzentrale H. Knorr, im Telefonbuch 1956 den Hinweis auf das HO-Geschäft für Spielwaren, Korb- und Holzwaren sowie Kinderwagen.

**Verkaufs-Zentrale, Auerbach i. V.**  
 H. Knorr Reichsstr. 14 - Ruf 3179

Wir suchen:

Bücherschrank u. Schreibtisch (zusammenpassend), Pfeilerspiegel mit Konsole (einwandfreies fleckenloses Glas), Wanduhren (auch Kuckucksuhren), Damen- u. Herren Armbanduhren, Feldstecher, Fotoapparate (Rollfilm), Nähmaschinen, Radios



Viele von Ihnen werden sich noch an das Konsum-Möbelgeschäft im Gebäude erinnern. Und Mancher wird sich vielleicht auch noch daran erinnern, wie lange und vielleicht auch vergeblich er auf die so heiß ersehnte Schrankwand „Karat“ gewartet hat. Was nützte da der schöne „Ehekredit für junge Leute“, wenn man ihn aus Mangel an Möbeln nicht einsetzen konnte. Vielleicht kennen Sie ja auch noch das Hochgefühl, wenn man dann endlich, zwar nicht unbedingt das Wunschfabrikat aber dann doch wenigsten irgendeine Schrankwand, Schlafzimmer, oder Küche erstanden hatte. Egal war, ob das gewünschte helle Furnier dann plötzlich dunkel und hochglanzpoliert und damit ein Staubfänger ohne Ende war. Ich jedenfalls kann mich noch genau daran erinnern.

3 Uhr an im Waren-Angebot aus Ringenthal Markt. Für ff. Tiere, sowie Speisen ist bestens geeignet. Es ladet freundlichst ein **Sinterhain.** **Wilhelm Hechel.**

**Umzugshalber**

empfehle ich mein Lager in:

Amerikaner Defen,	Werkzeuge aller Art,
Regulir-Defen,	Haus- u. Küchengeräte,
Anfah-Defen,	Maschinen-Teile,
Kochherden,	Schleifsteine,
Kesseln,	Dachfenster,
Wasserpflanzen,	Drahtgeflechte,
Dachpappen,	Treibriemen
Theer	ic.

zu billigsten Preisen.

**Theodor Thurn, Auerbach.**  
 NB. Mein Geschäft befindet sich vom Septem-ber ab Reichs- und Burgstrassenecke.

1894 zog die Eisenwarenhandlung Theodor Thurn vom Altmarkt 7 in die **Reichsstraße 12 (Nicolaistr. 12)**. Am 04.08.1894 informierte Theodor Thurn seine Kunden in der „Auerbacher Zeitung“ über den Umzug und auch wenn das Geschäft 1958 von der HO übernommen wurde, für die Auerbach und Umgebung war „der Thurn“ die Adresse für alle Heimwerker und Eigenheimbesitzer. Schrauben, Muttern, Werkzeug aber auch den so dringend benötigten Gartenschlauch, Sandpapier, Leisten, den Küchenherd oder den Dauerbrenner für's Wohnzimmer – mit solchen Anliegen ging man mal schnell zum „Thurn“.

Keine Emaillesplitter mehr.

ALEXANDERWERK STAHL-ALUMINIUM-KUCHENSCHIRRE

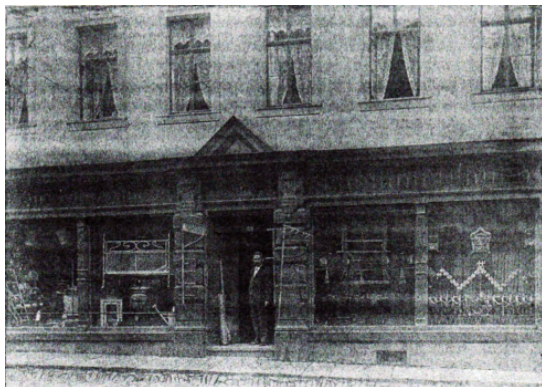
Alexanderwerk-Stahl-Aluminium-Kochgeschirr

Theodor Thurn, Eisenhandlung.

Hätten Sie gewusst, das Theodor Thurn eine eigene kleine Monats-Zeitschrift für seine Kunden herausgab. Herr Morgner, Inhaber des seit April 1991 im Gebäude befindlichen Geschäftes für Haushaltwaren und Geschenke sowie des seit März 2005 zusätzlich dort befindlichen Sportgeschäftes „Sport 2000- Sport und Mode“ stellte uns freundlicherweise ein Exemplar dieser Zeitschrift zur Verfügung. Leider können wir Ihnen hier an dieser Stelle nur einen kleinen Auszug präsentieren:



Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei Herrn Morgner für das nachfolgende Foto und eine Visitenkarte Theodor Thurns. In der Ladentür sehen Sie den Begründer der Eisenwarenhandlung Theodor Thurn selbst.



Beim Betrachten der bereitgestellten Unterlagen fiel uns eine kleine Kuriosität auf. Vergleichen Sie doch einmal die Telefonnummer aus Zeitung (1931) und Visitenkarte mit nachfolgender Kopie des aktuellen Stempels. Seit mindestens 78 Jahren besitzt das Geschäft die gleiche Telefonnummer, nur die für Auerbach typische 21 kam nach der Wende noch vor die 2888.



Vom Kaffelöffel über Porzellan bis hin zur hochwertigen Bratpfanne können Sie im Geschäft der Familie Morgner vielfältige anspruchsvolle Haushaltartikel erwerben. Möchten Sie demnächst heiraten und nicht mit netten Geschenken, die so gar nicht Ihrem Geschmack entsprechen, überrascht werden? Hier können Sie Ihren Hochzeitstisch zusammenstellen.

Goldwaren, Uhren und Schmuck gab es schon 1895, laut einer Werbeanzeige von E. Roder in der „Auerbacher Zeitung“ vom 04.07.1895 im Gebäude der **Reichsstraße 10 (Nicolaistr. 14)**. Von 1902 bis 1933 unterhielt Uhrmachermeister Otto Wild sein Geschäft für Uhren, Gold- und Schmuckwaren, Sprechmaschinen, Phonographen und Platten im Haus des Kürschnermeisters H. Hornung. Weitergeführt wurde das Geschäft von seiner Tochter Margarethe Kuse mit Gatten Albrecht. In der „Freien Presse“ vom 08.05.1953 informierte Frau Margarete Kuse, dass sie ihr Geschäft an ihren Nachfolger, Herrn Johannes Leidholdt, Uhrmachermeister, übergeben hat. Vielen bekannt ist bestimmt auch noch die Konsumverkaufsstelle für Hüte und Putz, vormals Hutgeschäft Helm, im Gebäude. Doch wer weiß noch, dass sich hier auch eine „Berlitz School“ für Englisch, Französisch und Italienisch befand.



**C. G. GÖSCHEL**  
 Reichstr. 4 **AUERBACH i. V.** Schloßstr. 1  
 Fernsprecher 237  
 en gros **Manufakturwaren** en detail  
 Gegründet 1870  
 Druck- u. Baumwollwaren eigener Ausrüstung

Reichhaltige Auswahl  
 Billigste Preise  
 Schöne, große, helle Verkaufsräume

In der **Reichsstraße 4 (Nicolaistraße 16)** befand sich das Kaufhaus C. G. Göschel. Bereits in der „Auerbacher Zeitung“ vom 21.3.1894 fanden wir eine entsprechende Anzeige. Im Oktober 1903 inserierte Hermann Rahm außerdem für seine Puppenklinik und seinen Friseursalon mit Parfümerie. 1926 inseriert das später am Neumarkt 4 befindliche Modehaus Arno Walther,

**MODEHAUS**  
**ARNO WALTHER**  
**AUERBACH I.V.**

Der jetzige Inhaber Arno Walther kaufte im Oktober 1902 das Geschäft des Herrn Stadtrat Zulger. Im Jahre 1924 übernahm er noch das Einzelhandelsgeschäft der Firma C. G. Göschel. Seit dieser Zeit befindet sich das Unternehmen in den schönen und großen Räumen Reichstr. 4.

**C. G. Göschel**  
 in  
**Auerbach,**  
 Reichsstraße und Ecke der Schlossstraße,  
 empfiehlt sein **grosses Lager** von  
**Leinen-, Manufactur- und Modewaren.**  
**Specialität:**  
**Bettzeuge**  
 in jeder Breite und Qualität  
 und denkbar grösster Muster-Auswahl.  
**Leinen und Halbleinen**  
 in allen Breiten  
 von Feinsten bis zum Stärksten.  
 Bei reichhaltigster Auswahl und strengster  
 Solidität sämtlicher Waren stelle ich stets  
 anerkannt äusserst billige Preise.  
 Für Händler lobenste und bestens sortierte Bestappelle.



1939 inseriert das Modehaus Curt Groß, welches sich lt. Gewerbeunterlagen bis 1962 im Gebäude befand. Danach wurde es als Lager und Ausstellungsfläche für das Konsum-Möbelhaus (siehe heutige Merkurbank) genutzt.



Nach der Wende erfolgte der Abriss des Gebäudes und der Neubau des „Kaufcenters“, das am 28.10.1993 eröffnete, wurde errichtet.

Heute befindet sich die Müller-Drogerie im Gebäude. Wie wäre es mit einem neuen Duft, Futter für Hansi, Bubi oder Peterle, einem neuen Styling oder soll's ein Gesellschaftsspiel für den nächsten Familienabend sein. Machen wir doch einfach einen kurzen Abstecher zu Müller.



In der **Reichsstraße 2 (Nicolaistraße 18)** befand sich nachweisbar schon seit 1839 eine Apotheke. Im Brankatasterbuch 1839 wurde das Gebäude als „a) Wohnhaus nebst Anbau zur Vergrößerung desselben links am Wohnhaus, b) Hintergebäude mit Holzplatz und Laboratorium, c) Corpus Pharmaceutium“ in Eigentum des Apothekers Karl Robert Schwabe beschrieben. Am 15.6.1839 wurde hier sein Sohn Willmar geboren. In Leipzig Begründete Dr. Willmar Schwabe (siehe nebenstehendes Foto) als Pharmazeut die Arzneimittelherstellung auf der Grundlage der Homöopathie Hahnemanns. Zahlreiche Firmenniederlassungen in Europa und



Übersee verhalfen der Phytotherapie weltweit zum Durchbruch. Noch heute existiert eine Firma unter Dr. Schwabes Namen in Karlsruhe. 1853 befand sich das Gebäude in Besitz des Apothekers Friedrich Ferdinand Hauffe, 1864 wird der Apotheker Carl Hermann Hedrich als Eigentümer benannt, 1889 Dr. Theodor Feder – Apotheker. In einem Bauantrag aus dem Jahre 1920 von Herrn C. H. Burmann fanden wir erstmals die Bezeichnung „Adler-Apotheke“. In der „Auerbacher Zeitung“ vom 1.10.1941 gab der Apotheker Hans Schäfer bekannt, dass er der neue Pächter der Adler-Apotheke sei. Nach der Wende ging die Apotheke in das Eigentum der Familie Pippig über und wurde von dieser um- und ausgebaut. Ich hoffe doch, dass Sie sich alle bester Gesundheit erfreuen, doch sollte es mal irgendwo zwicken, stechen und kneifen, in der Adler-Apotheke werden Sie stets freundlich und fachkundig beraten.



Obwohl uns nach der Apotheke die Schaufenster des Modefachgeschäftes „Mode Express“ zum Einkauf verlocken, gehört dieses Geschäft nicht zur Nicolaistraße, sondern zum Altmarkt 1. Natürlich bedeutet das nicht, dass Sie heute nicht trotzdem einen Abstecher in das Geschäft machen dürfen. Die Männer können ja inzwischen weiter gehen und vorn an der Ecke Altmarkt auf uns warten, wir Frauen schauen erst mal, ob's nicht ein schickes neues Blüschen gibt.

Hier wollen wir uns heute zunächst erst einmal von Ihnen verabschieden. Um eine bessere Übersicht zu erreichen, teilen wir unseren Einkaufsbummel in der Reichsstraße und setzen ihn im nächsten Stadtanzeiger fort. Ich hoffe, wir haben Sie etwas neugierig gemacht und sie begleiten uns dann wieder, wenn wir von der Ecke Plauensche-Nicolaistraße zurück in Richtung Neumarkt schlendern. Treffpunkt in 14 Tagen an der Babyboutique.

Ein dickes Dankeschön möchten wir hier an dieser Stelle noch an Jonathan Wappler richten. Jonathan ist Schüler der Geschwister-Scholl-Mittelschule Auerbach und unterstützte uns während seines zweiwöchigen Berufspraktikums tatkräftig bei der Vorbereitung dieses Beitrages.

Ein recht schönes Wochenende wünscht Ihnen

Regina Meier  
Leiterin des Stadtarchivs im Namen aller Mitarbeiter